

im schatten der berge

geschützt vor stürmen und winden

erstreckt sich

so weit das auge reicht

das schöne tal.

der weg führt einen bach entlang

überquert ihn

auf einer brücken aus holz.

der bach belebt das tal

sein glucksen und murmeln

begleiten den wanderer.

er läuft zur brücke

wirft einen fragenden blick

in das klare wasser

vergewissert sich, ob nicht

der schatten einer forelle sich zeige.

am wegrand wachsen

blumen und kräuter.

die blaue wegwarte schaut dich an

der wilde salbei wartet

dass du seinen duft riechst.

weite wiesen

umlagern das dorf.

der aufragende kirchturm

kündet von früheren zeiten.

der wanderer erfreut sich

am anblick von bach, wiese und wald.

er setzt sich auf eine bank

am wegrand und ruht sich aus

genießt die stille des tals

speichert die schönen bilder

für die zeit, da er nicht mehr

wandern kann.

ich bin der wanderer.

ich bin das schöne tal.

ich bin.

unterwegs! S. 88